

Staats-Anleihen.		Gold	Ware	5% Nebenbürgische		Gold	Ware	Actien von Transport-Unternehmungen		Gold	Ware	Südbahn 200 fl. Silber		Gold	Ware
Notenrente	78-76	73-95		5% Anleihen	94-25	95-25		Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	102-60	102-75		128-60	129-00		
5% Anleihen	74-70	74-90		5% Anleihen	95-00	96-00		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	88-60	89-00		144-50	145-00		
1854er 4% Staatsanleihe	127-26	128-00		5% Anleihen	97-00	97-75		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	128-25	128-75		248-50	247-50		
1860er 4% Staatsanleihe	131-00	132-00		Andere öffentl. Anleihen.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	116-75	116-00		191-00	192-00		
1864er 4% Staatsanleihe	171-00	171-60		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	113-75	114-25		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	90-00	90-25		48-60	48-60		
1864er 4% Staatsanleihe	169-25	170-25		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	103-50	104-00		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	173-50	174-50		80-00	80-00		
Com.-Rentenfcheine	per St.			Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	101-75	102-25		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	108-00	109-50		275-00	280-00		
4% Oest. Goldrente, steuerfrei	92-40	92-80		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	119-50	120-25		Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	40-75	41-25		151-25	152-00		
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	87-60	87-80		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	36-50	37-00		162-75	163-50		
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	100-50	101-00		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	19-50	20-00		158-00	158-50		
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	117-50	117-80		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	50-50	51-50					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	84-70	84-90		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	44-25	44-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	84-50	84-70		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	27-50	28-50					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	130-75	131-25		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	36-50	37-00					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	88-00	88-25		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	114-25	114-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	107-50	108-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	107-75	108-25					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	92-00	93-00		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	224-00	225-00					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	112-00	112-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	294-25	294-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	106-80	107-20		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	187-00	187-50					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	105-25	105-75		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	241-6	242-1					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	99-00	99-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	187-00	187-50					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	103-00	103-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	199-25	199-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	105-00	105-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	644-00	644-50					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	103-00	103-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	199-25	199-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	104-00	104-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	209-25	209-75					
5% Oest. Goldrente, steuerfrei	96-00	96-50		Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.				Alfred-Nyman-Bahn 200 fl. Silber	55-25	55-75					

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Samstag, den 25. Februar 1882.

(805—1) **Kundmachung.** Nr. 2875.
Nachdem das Landesgesetz vom 25. November 1880, Nr. 17, und die darauf bezügliche Durchführungs-Verordnung vom 28. Dezember 1881, Nr. 18, in Rechtskraft getreten sind, so wird zur allgemeinen Befolgung kundgemacht:
In den Gewässern des Stadtgebietes Laibach ist das Fangen von:
Stein-, Bach- und Fluß-Forellen vom 1sten November bis 31. Jänner,
Fischen vom 1. März bis 15. April,
Aeschen vom 1. Februar bis 31. März,
Karpfen vom 1. Dezember bis 31. Jänner,
Waller vom 1. Juni bis 31. Juli,
Karpfen vom 1. bis letzten Juni,
Edeltreibe (zu welchen Steinfische nicht gehören) vom 1. Oktober bis 30. April
jeden Jahres unbedingt verboten, und dürfen diese Fische, beziehungsweise Krebsarten in den Schonzeiten im Stadtgebiete weder feilgeboten noch in den Gasthäusern verabreicht werden.
Außerdem dürfen aber zu keiner Jahreszeit Stein- oder Bach-Forellen unter 18 Cm. Länge, von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse,
Flußforellen unter 26 Cm.
Seeforellen " 31 " von der
Fischen " 24 " Maulspitze bis
Aeschen " 24 " zum Ende der
Karpfen " 26 " Schwanzflosse;
Waller " 37 "
Karpfen " 25 "
Edeltreibe mit (ausgespannten Scheeren) unter 18 Cm. Länge;
Fische unter 25 Cm. Länge, von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse,
Alant
Altel
Bleie
Barbe
Barfisch
Brachse
Karausche
Nase
Plöge
Rapfen
Schleien
Bärche

gefangen und feilgeboten, noch in den Gasthäusern der Stadt verabreicht werden.
Der Fischfang darf im Stadtgebiete Laibach nur mit einer die Befugnis zum Fischfang in den betreffenden Gewässern bescheinigenden Fischekarte ausgeübt werden. An die Befugnis, Pächter oder Abspächter wird diese Fischekarte vom gefertigten Magistrat, für dritte Personen von den Berechtigten des Fischereirechtes erfolgt.
Uebertretungen des Gesetzes werden mit der Confiscation der Fische und der Fischgerätschaften, dann mit Geldstrafen von 5 bis 100 fl., eventuell mit Arreststrafen von 1 bis 20 Tagen geahndet.
Stadtmagistrat Laibach, den 22. Februar 1882.
Der Bürgermeister: L a s c h a n m. p.
(806—1) **Diurnistenstelle.** Nr. 12.
Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchsanlegungs-Arbeiten versierter Diurnist mit dem Taggelde von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. für die Dauer des Bedarfs sogleich aufgenommen.
Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, mit dem Nachweise ihrer Befähigung und bisherigen Verwendung belegten Gesuche
bis 10. März l. J.
hiergerichts zu überreichen.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1882.
(757—3) **Bezirks-Hebammenstelle.** Nr. 1935.
Die neuereierte Bezirks-Hebammenstelle für die Ortsgemeinden Morobitz und Tiesbach mit der Jahresremuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse in Gottschee ist auf die Dauer des Bestandes der Bezirksklassen sogleich zu besetzen.
Gehörtig documentierte Gesuche um diese Stelle sind
bis 20. März l. J.
bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 14. Februar 1882.

(799—1) **Kundmachung.** Nr. 1470.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der beschuß
Anlegung eines neuen Grundbuches für die Stennergemeinde Kummerdorf
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 27. Februar l. J. angefangen, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.
Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den 13. März l. J.,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß diese Einwendungen bis 13. März l. J. hiergerichts schriftlich oder mündlich angebracht werden können.
Schließlich wird bemerkt, daß die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten, unterbleiben wird, wenn der Verpflichtete bis 13. März l. J. um die Nichtübertragung ansucht.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Februar 1882.
(744—2) **Kundmachung.** Nr. 835.
Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur
Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kersdorf
verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen auf den
8. März 1882,
vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.
Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben werden, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Ein-

lagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 19. Februar 1882.
(809a—1) **Kundmachung.**
Das Militär-Verpflegs- und Bettenmagazin ist mit der Anschaffung von
8000 Stück neuen Cavaletts-Liegebrettern
betraut worden.
Diese Bretter müssen aus gesundem, trockenem, weichem, möglichst astfreiem Holze erzeugt, rechtwinklig zugeschnitten, auf beiden Seiten glatt abgehobelt und 1-896 Meter lang, 264-40 Millimeter breit und 24-15 Millimeter dick sein.
Bretter, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen und auch solche, die bewegliche nicht im Holze fest verwachsene Kiste haben, werden unbedingt zurückgewiesen werden.
Hierauf Bezug nehmende, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene und mit einem 5proc. Kneigebis vom Werte des angebotenen Lieferungsquantums belegte Offerte sind beim diesseitigen Amte
am 4. März d. J.,
vormittags 11 Uhr, nach dem unten beigefügten Formulare verfaßt, einzubringen. Selbe können auf das ganze Quantum oder auch auf Theilpartien lauten.
Die Entscheidung über die Offerte bleibt dem k. k. Reichs-Kriegsministerium vorbehalten.
Laibach am 24. Februar 1882.
Formulare zum Offert.
Ich, Endesunterfertiger, wohndhaft in . . .
Hs.-Nr. . . , verpflichte mich, dem k. k. Militär-Verpflegsmagazin zu Laibach . . . Stück neue Cavaletts-Liegebretter aus gesundem, trockenem, weichem, möglichst astfreiem Holze erzeugt, rechtwinklig zugeschnitten, auf beiden Seiten glatt abgehobelt und 1-896 Meter lang, 264-40 Millimeter breit und 24-15 Millimeter dick, in dem Zeitraume vom . . . bis . . . zum Preise von . . . , sage: . . . , per Stück zu liefern, und habe für die pünktliche Erfüllung dieses meines Antrages mit dem beiliegenden Badium von . . . fl.
Laibach am . . .

Anzeigebblatt.

Haarwuchs-Pomade
nach Prof. Dr. Pytha,
eines der besten Mittel, um den Haarwuchs zu stärken und das Ausfallen der Haare zu verhindern; zugleich gibt es diesen einen schönen Glanz und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet.
1 Tiegel für lange Zeit bloss 60 kr.
liefert die (5) 10-7
„Einhorn“-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.
(676—2) **Bekanntmachung.** Nr. 1386.
Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Martin, Andreas und Maria Nagode von Foderstschitz wird hiemit bekannt ge-

macht, daß denselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 12. Dezember 1881, Zahl 14,137, zugestelligt wurde.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten Februar 1882.
(745—2) **Bekanntmachung.** Nr. 1584.
Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Ursula Musc von Cevca und Elisabeth Gostica von Fleckdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 22. Dezember 1881, Z. 13,880, zugestelligt wurde.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Februar 1882.

(576—3) **Erinnerung.** Nr. 805.
an Anna Robek, unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Robek, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Mathias Zalkic von Zardel die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 163 ad Oberradelstein eingebracht, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den
10. März 1882,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung

und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Selat von Butschla als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsbuchordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Jänner 1882.

(662—2) Nr. 1193.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Babukovic von Kleinsiliviz Haus-Nr. 1 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Februar 1877, Z. 1273, mit dem Reassumierungsrechte fiktiverte dritte Feilbietung der dem Josef Pocevar von Bambovo Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Katastralgemeinde Ula sub Einlage Nr. 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den

18. März 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Antrage angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. Februar 1882.

(728—2) Nr. 508.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jemc von Klopce die exec. Versteigerung der dem Johann Močivnikar von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 459 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde St. Crucis bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

22. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten Jänner 1882.

(639—2) Nr. 381.

Erinnerung

an Georg Paulovic von Postenavas, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Paulovic von Postenavas, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Paulovic von Postenavas Nr. 11 die Klage auf Erfüllung der Realität Einl.-Nr. 50 ad Steuergemeinde Stojanskivrh eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19. Jänner 1882.

(480—2) Nr. 108.

Erinnerung

an Anton Miklavčič von Kaltenfeld, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Anton Miklavčič von Kaltenfeld seines unbekannten Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Miklavčič von Kaltenfeld die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes an der Realität Rectf.-Nr. 60 ad Karstengilt eingebracht, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

11. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Dr. Eduard Deu in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Jänner 1882.

(481—2) Nr. 163.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Wolfinger und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wolfinger, dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Maria Galatia von Planina und das Handlungshaus Schöpfer und Sicherl in Erleste die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 96 ad Lugg hastenden Forderungen des Mathias Wolfinger aus dem Schuldcheine vom 17. Mai 1842 per 100 fl. C. M., dem Schuldcheine vom 10. Dezember 1845 per 518 fl. 24 kr. C. M., der Cession vom 27. November 1848 per 377 fl. 56 kr. sowie der Schuldobligation vom 27. November 1848 per 65 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung dieser Rechtsache im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

11. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Bezjak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1881.

(618—2) Nr. 318.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kav. Souvan in Laibach (durch Dr. Sajoje) die exec. Versteigerung der dem Marcus Remanič von Boschafowo gehörigen, gerichtlich auf 549 fl. 83 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 50 ad Steuergemeinde Boschafowo bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

12. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 12. Jänner 1882.

(321—2) Nr. 11,804.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Josef Benko gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität in Nabadanjeslo Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 129 fl. 62 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1881.

(319—2) Nr. 12,115.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Josef Sedmat in Nabadanjeslo gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. geschätzten, in Nabadanjeslo gelegenen, sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität pcto. 49 fl. 7 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Jänner 1882.

(519—2) Nr. 14864.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Sichel von Planina wird die mit Bescheid vom 26. September 1881, Z. 10,930, auf den 26. Jänner 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Urbas von Mauniz Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 263 ad Haasberg wegen schuldigen Restes pr. 48 fl. 30 kr. f. A. auf den

26. April 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Antrage übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 28ten Dezember 1881.

(318—2) Nr. 11,989.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreschel die executive Versteigerung der der Anna Kovac gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten, in Adelsberg gelegenen, im Grundbuche der Katastralgemeinde Adelsberg sub Einl.-Nr. 178 vorkommenden Realität pcto. 107 fl. 43 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1881.

(260—2) Nr. 36.

Erinnerung

an Franz Ferjančič von Gradische, rücksichtlich dessen hiergerichts unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Franz Ferjančič von Gradische, rücksichtlich dessen hiergerichts unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Michael Jez von Gradische Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Anerkennung seines Eigenthumsrechtes auf die Realität ad Katastralgemeinde Wippach Einl.-Nr. 662 sub praes. 3. Jänner 1882, Z. 36, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. April 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 Summar. Patentes angeordnet und den hiergerichtlichen unbekannten Geklagten Herr Johann Turk von Gradische Nr. 33 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen haben, und anher namhaft zu machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Jänner 1882.

7000 Stück Leintücher,

vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarn-
leinwand, complet gross, für das grösste
Bett geeignet, werden von einem aufgelösten
ararischen Consortium tief unter dem Er-
zeugungspreise per Stück mit 1 fl. 20 kr.,
nur so lange der Vorrath ist, abgegeben.
Aufträge bitten wir unserem Bevollmächtigten,
Herrn J. Trostler, Wien, II., Patzmann-
gasse Nr. 15, zukommen zu lassen. — Versandt
per Kasse oder per Nachnahme. (796) 6-1

Agent gesucht.

Für ein Weingeschäft wird ein Agent, der
genügende Platzkenntnis besitzt, gesucht. —
Offerte nebst Angabe von Referenzen an die
Expedition dieses Blattes. (784) 2-2

Ein Commis,

tüchtiger Specerist, als auch in der Gemischt-
warenhandlung bewandert, mit guten Referen-
zen, der deutschen und slovenischen Sprache
kundig, sucht Stellung. — Geehrte Anträge
sind an Müllers Annoncenbureau in
Laibach zu richten. (3872)

Unterricht im Zitherspiel

wird gründlich erteilt. — Nähere Auskunft
hierüber in F. Müllers Annoncenbureau.
(652) 3-3

Zu vermieten

im Hause Nr. 7 Wienerstrasse für nächsten
(797) 3-1 Georgi

mehrere Verkaufsgewölbe

nebst einer ebenerdigen

Wohnung.

Im Hause Nr. 15 Domplatz ist eine

Wohnung,

bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör,
für kommenden Georgi zu vergeben. —
Näheres bei der Eigenthümerin: Burgstall-
gasse Nr. 7, I. Stock links. (798) 3-1

Zwei schöne grosse

Wohnungen

in Unterschischka

sind sofort zu vergeben. — Näheres bei
J. Vodnik. (756) 3-3

Gesucht wird

eine

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör,
sonnseitig gelegen, in der Nähe der beiden
Alleen oder der Stadtmitte, im Halb- oder im
ersten Stockwerke, zum Georgitermin, eventuell
zum sogleichen Bezuge.

Näheres in der Expedition der „Laibacher
Zeitung“. (758) 3-3

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-
gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter,
auf einen Anzug aus guter Schaf-
wolle um fl. 4-96
auf einen Anzug aus besserer Schaf-
wolle um „ 7-44
auf einen Anzug aus feiner Schaf-
wolle um „ 10-
auf einen Anzug aus ganz feiner
Schafwolle um „ 12-40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 6
bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Ver-
gütung des Postporto zurückgenommen. Hoch-
feine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-,
Regenmäntelstoffe, Tüfel, Loden, Commistücher,
Cheviots, Tricots, Peruvians, Dackings, Kam-
garne, Billardtücher empfiehlt (795) 24-1

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider
unfrankiert. Die Herren Schneidermeister
werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die
ungemein billigen Preise aufmerksam
gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen
schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne
vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich
derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden
Falle zurück. Muster von schwarzen Peruvians und
Dackings können nicht gesendet werden, da die
Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in
deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer,
französischer und italienischer Sprache.

Ein Bauplatz

mit 1000 Quadratklaffer,

bei der Dampfmühle neben der Strasse ge-
legen, ist zu verkaufen. — Nähere Auskunft:
Kuhthal Nr. 9. (736) 3-2

Verpachtet, auch verkauft

wird im Bezirks- und Pfarrorte Littal a. d. Süd-
bahn in Krain ein 4 Wohnbestandtheile,
Küche, Kammer und Keller enthaltendes, gut
situiertes (738) 2-2

Haus,

worin derzeit das Gastwirts- und Bäckerei-
gewerbe betrieben wird und auch ein Hand-
lungsgeschäft errichtet werden könnte. —
Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-
bureau in Laibach.

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den ele-
gantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
liefert in bester Ausführung zu billigsten
(12) 15 Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und
Nervenzerrüttung, wenn noch so ver-
altet, heilt durch ein einfaches, während
20 Jahren erprobtes Verfahren radical
unter Zusage eines sicheren und
dauernden Erfolges Spezialarzt Dr. L.
Ernst, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das
berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird
gegen Einsendung von 2 fl. in Convent
versiegelt prompt zugesandt. (716) 5

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende
Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Verun-
staltung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

obwohl frisch entzündet als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Salsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Polynuren

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Sy-
philis und Geschwüre aller Art. Brieflich
die gleiche Behandlung. Strengste Discretion
verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen
sogleich eingekauft. (717) 8

Triester

Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in öster-
reichischen Bank- und Staatsnoten
wie auch in Zwanzig-Franken-
stücken in Gold, mit der Ver-
pflichtung, Kapital und Interessen
in denselben Valuten zurückzu-
zahlen.

Dieselbe escomptiert auch
Wechsel und gibt Vorschüsse auf
öffentliche Wertpapiere u. Waren
in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden
zu den in den Triester Local-
blättern zeitweise angezeigten Be-
dingungen statt. (6) 52-8

Gefertigter macht dem p. t. Publicum
die höflichste Anzeige, dass derselbe das
Gasthaus

„zur Krone“,

Burgstallgasse,

übernommen hat, wo derselbe die verehrten
Gäste mit den besten Getränken und einer
ausgezeichneten Wiener Küche bestens zu
bedienen bestrebt sein wird. (726) 3-3

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Ignaz Korošec.

Laibach, 18. Februar 1882.

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von

Kothes Zahnwasser,

à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kotho, emer. Hoflieferant.

Mödling bei Wien, Villa Kotho.

In Laibach allein echt zu haben bei
Herrn Jul. v. Trukóczy, Apotheker, und in
allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien,
Galanterie- und Materialwaren-Handlungen
etc. Krains. (439) 52-5

HEKTOGRAPH, patentierter

Verbesserte vorzügliche Vervielfältigungs-Masse, wie auch schwarze Vervielfältigungs-
Tinte wird bestens empfohlen.

Die mittelst Hektograph hergestellten Abdrücke werden von den Postanstalten zu
dem mässigsten Portosatz wie andere Drucksorten befördert.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner.

Der Ordner ist aus Holz gefertigt und viel praktischer, als ein alphabetischer Brief-
kasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. — Illustrierte Preiscurante und hektographierte
Abdrücke gratis und franco. (600) 10-3

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.

Zur gefälligen Beachtung.

Das Sammt-, Seidenwaren-, Band- und Spitzengeschäft

(786) 6-1 A. Gerngross, vormals

A. HERZMANSKY,

bleibt wie bisher

nur VII., Kirchengasse 2 und 4, Wien.

Bedeutende Localvergrößerung.

(730) 3-3

Dr. Franz Vok,

k. k. Notar in Laibach,

hat seine Kanzlei

im deutschen Hause (städt.-deleg. Bezirksgericht)

eröffnet.

Julius Müller,

photographisch-artistisches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das Gelatin-Moment-
verfahren anempfohlen.

(542) 10-7

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.

Philharmonische Gesellschaft.

Einladung

zur

Plenarversammlung

der Mitglieder am 12. März 1882, vormittags 10 Uhr, im Vereins-
locale: Herrengasse, Fürstenhof, II. Stock.

Tagesordnung.

1.) Antrag auf Umwandlung des dem Baufonde gehörigen Sparkasse-
kapitales in Rentenobligationen.

2.) Antrag wegen Bedeckung des zu entrichtenden Gebühren-Aequivalentes.

3.) Antrag auf Systemisierung zweier Lehrerstellen an der Bläserchule.

Laibach, 22. Februar 1882.

(785) 3-2

Die Direction.